Spende der Wolfenbütteler Heimatstiftung:

Große Freude über gespendetes Rollstuhlfahrrad

Wolfenbüttel/Querum. Mit dem Fahrrad durch die Schunteraue fahren und die weitere Umgebung erkunden: Für die Kinder und Jugendlichen im Landhaus Querum ist Bewegung wichtig – auch für die, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Die Wolfenbütteler Heimatstiftung hat aus diesem Grund ein Rollfiets, ein speziell ausgerüstetes Rollstuhlfahrrad, gespendet – mit dem Teilhabe an Radtouren als „Beifahrer“ möglich ist. Den Kontakt zur Heimatstiftung stellte Querum-Mitarbeiter Rolf Jaspers her, der von den Aktivitäten des Kinder- und Jugendhauses berichtete. Gehör fand er bei Stephan Pinkert, dem geschäftsführenden Vorsitzenden der Heimatstiftung. „Es freut uns sehr, dass das Fahrrad eine rege Verwendung findet. Durch den guten Kontakt mit dem Landhaus Querum bekommen wir zudem ganz viel tolle Eindrücke von den Aktivitäten der Kinder- und Jugendlichen“, sagte Pinkert.

Diese Art von Freizeitangeboten fördere das Landhaus Querum. So gehe es dreimal in der Woche auf Touren durch die Region, berichtet Uta Siegling, Leitung des zur Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH gehörenden Landhaus Querum. „Damit alle dabei sein können, benötigen wir auch modifizierte Fahrräder, für diejenigen, die nicht selbst fahren können. Durch Ihre Spende haben wir unseren Fuhrpark mit einem neuen Rollfiets erweitert – vielen Dank!“, freute sich Siegling.

V. l.: Uta Siegling (Leitung Landhaus Querum), Rolf Jaspers (Mitarbeiter Landhaus Querum) und Stephan Pinkert (Geschäftsführender Vorstand Wolfenbütteler Heimatstiftung). Foto: privat